

N i e d e r s c h r i f t

über die XVI/23. Sitzung vom **Stadtrat am 19.06.2024** im Bürgerhaus, Hauptstraße 30 (öffentliche Sitzung)

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:51 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Christoph Nicodemus	Bürgermeister	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
---------------------	---------------	-------------------------

Mitglieder CDU

Veronika Bahne-Classen	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
------------------------	--------------	-------------------------

Björn Benner	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
--------------	--------------	-------------------------

Hans-Peter Bolz	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
-----------------	--------------	-------------------------

Joachim Butenschön	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
--------------------	--------------	-------------------------

Holger Cürten	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
---------------	--------------	-------------------------

Markus Glietz	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
---------------	--------------	-------------------------

Oliver Hahn	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
-------------	--------------	-------------------------

Sebastian Heib	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
----------------	--------------	-------------------------

Alexander Klaas	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
-----------------	--------------	-------------------------

Daniel Klein	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
--------------	--------------	-------------------------

Hartmut Kohkemper	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
-------------------	--------------	-------------------------

entschuldigt

Guido Lazotta	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Christiane Schloten	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Timo Stein	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Sebastian Weiss	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Nicole Werdel	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Alexander Willms	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Werner Zeyen	Ratsmitglied	
Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN		16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Gerhard Bartel	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Frank Jilly	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Dagmar Keller-Bartel	Ratsmitglied	16:55 Uhr bis 17:51 Uhr
Michael Maaßen	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Ursula Maaßen	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Jürgen Reddemann	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Monika Reddemann	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Eric Jens Renneberg	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Martin Renzler	Ratsmitglied	16:36 Uhr bis 17:51 Uhr
Ulrike Sandmann	Ratsmitglied	
Mitglieder SPD		
David Maisey	Ratsmitglied	16:35 Uhr bis 17:51 Uhr

Manfred Meiger	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Ute Projahn	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Peter Rhein	Ratsmitglied	entschuldigt
Ruth Rocholl	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Katharina Röhse-von Cube	Ratsmitglied	entschuldigt
Hans Schlömer	Ratsmitglied	entschuldigt
Georg Schneider	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Simon Weigelt	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Gerhard Zorn	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr

Mitglieder FDP

Klaus Hacker	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Hermann Küsgen	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Petra Schaun-De Jong	Ratsmitglied	entschuldigt
Peter Schwamborn	Ratsmitglied	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr

fraktionslos

Helmut Redmann	Ratsmitglied	Fehlt unentschuldigt
----------------	--------------	----------------------

Von der Verwaltung

Manfred Allmayer	Amtsleitung Immobilienmanagement	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Mario Bredow	Beigeordneter	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Uwe Fröhling	Personalratsvorsitzender	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr

Markus Funke	Amtsleitung Tiefbau und Grünflächen	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Katrin Hinz	Amtsleitung Zentrale Dienste	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Martin Latus	Amtsleitung Bauplanung und Bauordnung	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Sandra Partsch	Verwaltungsangestellte	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Christine Rudolph	Verwaltungsangestellte	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Jörg Schiefer	Verwaltungsangestellter	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Patrizia Spanier	Verwaltungsangestellte	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Thorsten Steinwartz	Erster Beigeordneter	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Jens Volkmer	Amtsleitung Jugend, Bildung, Sport	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr
Winfried Zulauf	Stadtkämmerer	16:30 Uhr bis 17:51 Uhr

A 1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Nicodemus stellt die Öffentlichkeit her und eröffnet die öffentliche Ratssitzung um 16:45 Uhr.

Ratsmitglied Bartel bittet darum, die Bürgerfragestunde, TOP 4 nach 17:00 Uhr zu eröffnen, da möglicherweise erst dann Bürgerinnen und Bürger anwesend sind. Dem Vorschlag wird gefolgt.

Weitere Anregungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Bürgermeister Nicodemus stellt auch für den öffentlichen Teil der Sitzung die Beschlussfähigkeit fest.

Mitteilung zur Niederschrift:

Von den jeweiligen Fraktionsvorsitzenden oder deren Stellvertretung wurden die Ratsmitglieder Lazotta, Röhse-von Cube, Rhein, Schlömer und Schaub-De Jong entschuldigt.

Unentschuldigt fehlt Ratsmitglied Redmann.

A 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil

Anmerkungen zur Niederschrift der letzten Sitzung gibt es nicht. Bürgermeister Nicodemus stellt die öffentliche Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 3. Bericht über die Umsetzung gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Nicodemus berichtet wie folgt: Der Beschluss zur Turnhalle Burgholzweg befindet sich in der Umsetzung. Der Antrag der Fraktion CDU bezüglich der Bezahlkarte wurde zur weiteren Beratung in den Fachausschuss verwiesen. Der Antrag der Fraktion Bündnis / Die Grünen zum Informationsrecht der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger wurde umgesetzt. Die Resolution des Rates der Stadt Overath wurde veröffentlicht und weiter gegeben. Die Satzungsänderung zum Verdienstaufschlag der Feuerwehr wurde bekannt gemacht. Die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Ver- und Entsorgung werden beachtet.

A 4. Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohnerinnen oder Einwohner anwesend.

A 1. Vorstellung der Gleichstellungsbeauftragten Sandra Partsch

Seit 01.04.2024 ist Frau Sandra Partsch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Overath. Sie stellt sich dem Gremium vor. Fragen an Frau Partsch gibt es nicht.

A 2. Bürgerantrag § 24 GO NRW - Quellenschutz im Landschaftsschutzgebiet 126/XVI

Bürgermeister Nicodemus stellt fest, dass es keine Fragen oder Anregungen zu dem Antrag gibt und stellt den Verweis in die Fachausschüsse für Bauplanung und Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 3. Bürgerantrag § 24 GO NRW Umwidmung des Geländes am Hasenberg 127/XVI

Ratsmitglied Rocholl erkundigt sich nach der Notwendigkeit erneut über die Umwidmung des Geländes Hasenberg beraten und beschließen zu müssen, da dies in der Vergangenheit bereits mehrfach erfolgte. Bürgermeister Nicodemus verweist auf den erstmalig zu diesem Thema eingereichten Bürgerantrag. Dieser ist zu beraten, auch wenn inhaltlich bereits Beratungen und Beschlüsse zu dieser Thematik gefasst wurden. Er schlägt den Verweis in die Fachausschüsse Bau- und Planungsausschuss sowie Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 35

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 1

**A 8. Antrag auf Änderung der Ausschussbesetzung
125/XVI**

Die Änderung der Ausschussbesetzung wird wie vorgeschlagen zur Abstimmung gestellt.

Der Rat beschließt folgende Änderungen der Ausschussbesetzung:

- **der sachkundige Bürger Tobias Schwegmann wird ordentliches Mitglied des Schul- und Sportausschusses,**
- **das bisherige Mitglied des Schul- und Sportausschusses, die sachkundige Bürgerin Patrycja Ungefug, wird weiteres stellvertretendes Mitglied dieses Ausschusses.**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 9. Antrag der CDU-Fraktion: Änderung der Ausschussbesetzung
129/XVI**

Die Änderung der Ausschussbesetzung wird wie vorgeschlagen zur Abstimmung gestellt.

Der Rat der Stadt Overath beschließt folgende Änderung der Ausschussbesetzung:

Herr Leon Schloten scheidet als sachkundiger Bürger aus dem Ausschuss für Soziales, Generationen, Kultur und Inklusion aus.

Herr Aaron Lehmann wird sachkundiger Bürger im Ausschuss für Soziales, Generationen, Kultur und Inklusion.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 10. Antrag Bündnis 90 Die Grünen - Antrag auf Umsetzung der Tempo 30 - Zonen des Lärmaktionsplanes 130/XVI

Ratsmitglied Bartel verweist auf Top 17, Lärmaktionsplanung gem. § 47d BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) - Runde 4, zu dem der Antrag auf Einrichtung von Tempo 30-Zonen inhaltlich gehört. Mit einem Verweis des Antrages in die Fachausschüsse wird er nicht in der Beschlussfassung zum Lärmaktionsplan berücksichtigt. Sofern ein Verweis erfolgt kann die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen den Lärmaktionsplan möglicherweise nicht beschließen. Daher schlägt Ratsmitglied Bartel vor, den Antrag nicht zu verweisen, sondern zu beraten. Ratsmitglied Hahn hält den Verweis in Fachausschüsse zur weiteren Beratung wegen der Komplexität des Antrages für notwendig. Ein Beschluss des Lärmaktionsplans ist davon nicht betroffen, da der Plan auch nachträglich noch ergänzt werden kann. Beigeordneter Bredow verweist auf die einzuhaltende Frist 21. Juli 2024, um den Lärmaktionsplan zu verabschieden. Eine Beratung des Antrages in den Fachausschüssen ist nicht widersprüchlich. Ratsmitglied Meiger befürwortet genauso wie Ratsmitglied Küssgen den Verweis des Antrages und die Beschlussfassung des Lärmaktionsplanes unter TOP 17.

Ratsmitglied Renneberg kritisiert den Lärmaktionsplan als Lärmkartierungsplan. Der Plan stellt die Gebiete mit Handlungsbedarf fest und beschreibt mögliche Maßnahmen. Er sieht keine Verbindlichkeit zur Umsetzung von Maßnahmen. Der Antrag auf Einrichtung von Tempo 30-Zonen stellt eine konkrete Maßnahme fest, mit der der Rat dokumentiert, dass er bereit ist, Maßnahmen zum Immissionsschutz zu ergreifen. Ratsmitglied Keller-Bartel verweist auf einen möglichen Antrag zur Fristverlängerung für den Lärmaktionsplan.

Beigeordneter Bredow sieht keine Veranlassung zur Beantragung einer Fristverlängerung, da keine Veränderung für den Lärmaktionsplan vorgesehen ist.

Bürgermeister Nicodemus schlägt vor, über den Verweis des Antrages in die Fachausschüsse zu entscheiden. Die Beschlussfassung zum Lärmaktionsplan erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht sind stellt er den Beschluss zur Verweisung in den Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus und Bau- und Planungsausschuss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

A 1. Antrag Bündnis 90 Die Grünen - Radweg an der L84 131/XVI

Bürgermeister Nicodemus weist darauf hin, dass die Notwendigkeit des Radweges bereits vor Jahren im Beteiligungsverfahren an den Kreis gemeldet wurde. Ratsmitglied Hahn ergänzt, dass es Stellungnahmen zur Notwendigkeit eines Radweges auch in die entgegengesetzte Richtung Hohkeppel gibt.

Bürgermeister Nicodemus stellt den Verweis des Antrages in den Bau- und Planungsausschuss und Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 12. Antrag Bündnis 90 Die Grünen Erhöhung des Aggerdamms am Pegelhaus 132/XVI

Bürgermeister Nicodemus stellt den Verweis des Antrages in den Bau- und Planungsausschuss, Ausschuss für Zukunft, Umwelt, Mobilität und Tourismus und auf Hinweis von Ratsmitglied Renneberg auch in den Betriebsausschuss zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 1. Beschaffung von Lizenzen für Exchange Server und Client Access Licenses (CALs) mit Software Assurance für den Einsatz auf Virtualisierungstechnik XVI/1301

Bürgermeister Nicodemus stellt fest, dass keine Wortmeldung gewünscht ist und stellt den Beschluss wie vorgeschlagen zur Abstimmung.

Der Rat der Stadt Overath ermächtigt die Verwaltung, die notwendigen Lizenzen für den Exchange Server und die dazugehörigen CALs mit Software Assurance zu beschaffen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschaffung unverzüglich durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 14. I. Nachtrag zum Stellenplan 2024 - Beamte
XVIII 287**

Bürgermeister Nicodemus stellt fest, dass keine Wortmeldung gewünscht ist und stellt den Beschluss wie vorgeschlagen zur Abstimmung.

**Der Stadtrat beschließt den Erlass eines Nachtrags zum Stellenplan 2024
— Beamte — in der beiliegenden Fassung mit Wirkung ab 01. Juli 2024.**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 1. Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Overath zum 01.07.2024
XVI/1296**

Bürgermeister Nicodemus stellt fest, dass keine Wortmeldung gewünscht ist und stellt den Beschluss wie vorgeschlagen zur Abstimmung.

**Der Stadtrat beschließt die Friedhofssatzung der Stadt Overath in der
Fassung der Beratungen des Haupt- und Finanzausschusses vom
12.06.2024.**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 2. Schulzentrum Cyriax: Erweiterung der Hallenkapazität
XVI/1309**

Bürgermeister Nicodemus stellt fest, dass keine Wortmeldung gewünscht ist und stellt den Beschluss wie vorgeschlagen zur Abstimmung.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erweiterung der Hallenkapazität am Schulzentrum Cyriax als separates Projekt zu behandeln und die Finanzierung darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 17. Lärmaktionsplanung gem. § 47d BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) -
Runde 4**

hier:

1. Kenntnisnahme über die eingegangenen Stellungnahmen (Mitwirkung der Öffentlichkeit - Phase 2)

**2. Beschlussfassung Lärmaktionsplan Runde 4
XVII/1271**

Ratsmitglied Renneberg gibt zu Protokoll, dass die Maßnahmen des Lärmaktionsplans ausdrücklich begrüßt werden. Seine Fraktion ist keinesfalls gegen den Lärmaktionsplan oder die darin abgebildeten Maßnahmen, im Gegenteil würden weitere Maßnahmen begrüßt, beispielsweise Tempo 30-Zonen wie zuvor beantragt. Es herrscht jedoch Enttäuschung auch für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger darüber, dass die ausgewiesenen Maßnahmen noch nicht umgesetzt, sondern verschoben sind, oft in die nächste Stufe des Lärmaktionsplans. Dies ist für ihn und auch seine Fraktion nicht ausreichend. Keinesfalls werden die Maßnahmen abgelehnt.

Ratsmitglied Hahn stimmt überein, in dem Wunsch die Maßnahmen umzusetzen, vor allem für die betroffene Bürgerschaft. Die Umsetzung konnte nicht in dem gewünschten Zeitrahmen erfolgen wegen der Beteiligungen, Stellungnahmen und Entscheidungen der übergeordneten Träger. Dem Aktionsplan nicht zuzustimmen, würde seiner Meinung nach bedeuten, die Maßnahmen auch inhaltlich abzulehnen oder den Aktionsplan auszusetzen.

Ratsmitglied Sandmann weist darauf hin, dass in Nachbarkommunen Umsetzungen aus den Aktionsplänen bereits erfolgten und fordere die Verwaltung auf, die Umsetzung zu forcieren. Ratsmitglied Willms weist auf oftmals fehlende Straßenbaulastträgerschaft hin, die der Stadtverwaltung in ihrem Handeln Grenzen setzt. Eine Ablehnung des Planes ist für ihn widersprüchlich.

Ratsmitglied Reddemann weist den Vorwurf zurück, mit dem Antrag auf Tempo 30-Zonen den PKW-Verkehr verhindern zu wollen, es gehe damit ausschließlich um den Immissionsschutz für die Bevölkerung entsprechend des Lärmaktionsplanes. Auch Ratsmitglied Bartel bestätigt, dass die im Plan beschriebenen Maßnahmen breite Zustimmung finden, keine Zustimmung findet allerdings die Hinnahme von Stellungnahmen von Straßen NRW ohne die Stellungnahmen zu prüfen oder zu hinterfragen. Eine bloße Kenntnisnahme der Stellungnahmen ist nicht ausreichend.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht, Bürgermeister Nicodemus stellt den Beschluss wie vorgeschlagen zur Abstimmung.

1. **Der Rat der Stadt Overath nimmt das Ergebnis der öffentlichen Auslegung (Phase 2) des Entwurfs des Lärmaktionsplans der Runde 4 zur Kenntnis (Anhang 11 Lärmaktionsplan 4. Runde).**
2. **Der Rat der Stadt Overath beschließt den Lärmaktionsplan Stufe 4 gem. § 47d BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz).**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 28

Nein-Stimmen: 10

Enthaltungen: 0

**A 18. Schülerbeförderung
XV1/1310**

Ratsmitglied Zorn erläutert, dass mit der getroffenen Entscheidung zum einen der angespannten Haushaltslage gerecht werden muss aber auch den Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs. Um beiden gerecht zu werden verweist er auf die Beschlussvariante hin, dass der Schulträger den nicht-freifahrtsberechtigten Schülerinnen und Schüler ein Zuschuss zu dem Deutschlandticket in Höhe von 20,00 € gewährt. Damit reduzieren sich die Einsparungen für die Verwaltung aber auch die nichtfreifahrtsberechtigten Schülerinnen und Schüler erhalten eine finanzielle Förderung.

Beigeordneter Bredow erläutert, dass das beschriebene Modell im interkommunalen Austausch von Overath vorgeschlagen und präferiert wurde. Er verweist auf die Anlage der Vorlage. Mit diesem Modell beträgt die Einsparung für Overath ca. 88.000,00 € pro Schuljahr. Mit Verhängung der Haushaltssperre sind die freiwilligen Leistungen einzusparen. Der genannte Zuschuss zum Deutschlandticket für die Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Nähe des Wohnhauses zur Schule keine Freifahrtsberechtigung haben, ist eine freiwillige Leistung. Die Einsparung ohne diesen Zuschuss beträgt jährlich ca. 230.000,00 €.

Ratsmitglied Jilly bedauert sehr, dass wegen der Haushaltssperre diese Leistung entfällt, und beantragt bei Beschlussfassung zu vereinbaren, diese Entscheidung jährlich mit Blick auf die Haushaltslage zu prüfen.

Ratsmitglied Keller-Bartel ergänzt, dass diese Leistungen nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz darstellen, sondern auch die Förderung und die Aufrechterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Ratsmitglied Hahn wägt die möglichen Entscheidungsvarianten ab und hinterfragt die Gegenfinanzierung des Zuschusses über Steuererhöhungen. Dem entgegnet Ratsmitglied Zorn, dass die Finanzierung anderenfalls nur durch die Eltern der nichtfreifahrtsberechtigten Schülerinnen und Schüler erfolgt und befürwortet eine Entlastung der Eltern.

Kämmerer Zulauf erläutert auf Anfrage von Ratsmitglied Küsgen, dass zunächst die freiwilligen Leistungen einzustellen sind. Die Gemeindeordnung NRW sieht die Möglichkeit für den Rat vor, auch in Einzelfällen Ausnahmen zuzulassen. Er verweist auf die Nachhaltigkeitssatzung der Stadt Overath und die darin enthaltene Verpflichtung den Generationenbeitrag, gemeint ist die Finanzierung über Steuern, so weit wie möglich zu

verringern. Den Aufwendungen sind immer auch Erträge bzw. die Finanzierungsmöglichkeiten gegenüberzustellen.

Bürgermeister Nicodemus stellt klar, dass der Beschluss für den Zuschuss für die freifahrtberechtigten Schülerinnen und Schüler gefasst werden muss. Entscheidungen über weitergehende Zuschussleistungen könnten im Nachgang noch beschlossen werden. Ratsmitglied Hahn bittet um Ergänzung des Beschlussvorschlages um die Überprüfung im September 2024 bei Beratungen über eine Nachtragssatzung. Ratsmitglied Keller-Bartel weist auf den Zuschuss in Höhe von 10,00 € für das Deutschlandticket für Empfängerinnen und Empfänger von Bürgergeld hin. Möglicherweise könnte dies in die Berechnungen einfließen. Ratsmitglied Zorn beantragt getrennte Abstimmung der einzelnen Vorschläge.

Bürgermeister Nicodemus stellt folgende Beschlüsse zur Abstimmung:

Zunächst stellt der den Zusatz zur Abstimmung, dass je nach Beschluss, eine erneute Beratung über die Bezuschussung folgen soll im Rahmen der Beratungen zur Nachtragssatzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Im Anschluss stellt er den Beschluss wie vorgeschlagen zur Abstimmung.

Ab dem Schuljahreswechsel 2024/2025 wird der Zuschussbetrag des Schulträgers bei nicht freifahrtberechtigten Schülerinnen und Schüler als freiwillige Leistung nicht fortgeführt. Schülerinnen und Schüler, die den Schülerspezialverkehr nutzen, erhalten keinen Zuschuss für die Nutzung des Deutschland-Tickets.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen: 7
Enthaltungen: 1

**A 19. Jahresabschluss 2022 EB Versorgung
XVI/1263**

Auf Hinweis von Ratsmitglied Renneberg wird Punkte 2 und 3 des Vorschlages zur Abstimmung gestellt. Punkt 1 wurde im Betriebsausschusses beschlossen.

Bürgermeister Nicodemus lässt über die Punkte 2 und 3 abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Anerkennung und Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Stadtwerke Overath, Eigenbetrieb Versorgung, in der vorgelegten Fassung gemäß §§ 4 und 26 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW). Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 427.411,99 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Stadtrat beschließt die Entlastung des Betriebsausschusses für das Wirtschaftsjahr 2022 gemäß § 4 EigVO NRW.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**A 20. Jahresabschluss 2022 EB Entsorgung
XV1/1204 - 1**

Ratsmitglied Renneberg berichtet aus den Beratungen des Betriebsausschusses und weist auf die Abstimmung nur der Punkte 2 und 3. Für diese beiden Punkte beantragt er wie in den Jahren zuvor getrennte Abstimmung.

Bürgermeister Nicodemus stellt Punkt zwei zur Abstimmung.

Der Stadtrat beschließt die Anerkennung und Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Stadtwerke Overath, Eigenbetrieb Entsorgung, in der vorgelegten Fassung gemäß §§ 4 und 26 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW). Der Jahresüberschuss wird zu einem Teil von 1.500.000,00 € an den städtischen Haushalt abgeführt. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 273.100,77 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ja 28

Nein 10

Enthaltung 0

Im Anschluss stellt Bürgermeister Nicodemus Punkt drei zur Abstimmung.

Der Stadtrat beschließt die Entlastung des Betriebsausschusses für das Wirtschaftsjahr 2022 gemäß § 4 EigVO NRW.

Sachdarstellung:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

A 21. Mitteilungen, Anfragen

Bürgermeister Nicodemus stellt fest, dass es keine Mitteilungen gibt.
Ratsmitglied Sandmann weist darauf hin, dass die Niederschriften Sitzungen nach dem Cyber-Angriff auf der Homepage nicht eingestellt sind und bittet um Abhilfe.

Ratsmitglied Bartel erkundigt sich nach der Inbetriebnahme des Antonius Brunnens auf der öffentlichen Fläche Hauptstraße 46 in Overath.

Antwort zur Niederschrift:

Die Inbetriebnahme des Antoniusbrunnens wird im Fachamt geklärt.

Weitere Anfragen gibt es nicht. Bürgermeister Nicodemus schließt die Sitzung um 17:51 Uhr.

Bürgermeister Nicodemus
Vorsitzender

Rudolph
Schriftführerin

